

## 4. Der Hausierhandel in socialer Beziehung.

### A. Zahl, Geschlecht und Stellung der Handelsleute in ihrem Berufe.

Im folgenden wird es sich nicht darum handeln können, einzig und allein den Hausierhandel in socialer Beziehung zu untersuchen. Wir werden hier und da auch auf die sociale Stellung und Lage des Theiles der Dorfbevölkerung eingehen müssen, der anderen Erwerbszweigen als dem Wanderhandel nachgeht; schließlich werden wir auch öfters gezwungen sein, die Gesamtbevölkerung unseren Betrachtungen zu Grunde zu legen. Denn wir müssen immer danach streben, den Hausierer bei Beurteilung seiner socialen Lage nicht herauszureißen aus seiner Umgebung und aus den wirtschaftlichen Verhältnissen des ganzen Dorfes, die ihn notwendiger Weise zum Hausierhandel treiben. Was die statistische Seite der Betrachtung betrifft, so sei hier nur allgemein erwähnt, daß die Quellen, aus denen das Material fließt, sehr verschiedenartiger Natur sind und theils in dem Material der Berufszählung vom 14. Juni 1895, theils in handschriftlichen Quellen des Königl. Sächs. Stat. Bureau's, theils in den Gewerbescheinregistern der Kreissteuerbehörde, in den Gewerbescheinregistern und Steuerkatastern der Bezirkssteuerbehörde, in den verschiedenen Akten des Saßunger Gemeindeamts, der Pfarre und endlich in privaten Erhebungen zu suchen sind.

Bei der Darstellung des Zustandes der verschiedenen Handelszweige haben wir wohl untersucht, wie im Laufe der letzten zwanzig Jahre die Zahl der mit den betreffenden Waren Handelnden sich bewegt hat. Wir haben aber dadurch keinen Überblick gewinnen können über die Zu- oder Abnahme der Händler überhaupt, da, wie gezeigt, jeder Händler mehrere Waren in seinem Betriebe führt, also so oft auftritt, soviel Handelsartikel er besitzt. Über die Zahl der Handelsbetriebe erhalten wir aus den Ge-